

Studie: IdeenPark-Konzept ist erfolgreich

Potenzial für höhere Technikaufgeschlossenheit

Der IdeenPark erhöht das Verständnis von Wissenschaft in der Bevölkerung. Das ist ein Ergebnis der im April 2011 veröffentlichten Studie „Monitoring von Motivationskonzepten für den Techniknachwuchs“. Die kurz MoMoTech genannte Studie der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften bescheinigt dem IdeenPark das Potenzial, die Wahrnehmung von Technik und Wissenschaften in der breiten Öffentlichkeit zu steigern und das Wissen um diese komplexen Fragen zu verbessern.

Untersucht haben die MoMoTech-Autoren unter Leitung des Stuttgarter Soziologen Ortwin Renn 16 Modellprojekte, darunter schulische Initiativen, Internet-basierte Projekte oder auch spezielle Programme für Praktika. Den IdeenPark fasst die Studie unter die Kategorie der außerschulischen Lernorte, vergleichbar mit Museen oder Science Centern, wobei der IdeenPark vor allem wegen seiner interaktiven Kommunikationsformen hier noch einmal eine Sonderstellung einnimmt. Betrachtet haben die Wissenschaftler den IdeenPark 2008 in Stuttgart, den rund 250.000 Menschen besuchten.

Was die Forscher in Umfragen unter den Besuchern und weiteren wissenschaftlichen Erhebungsmethoden herausfanden, bestätigt den Ansatz des von ThyssenKrupp initiierten Gipfeltreffens von Technik und Bildung: Der IdeenPark übertrifft die Erwartungen der Besucher. Die Gäste schätzen besonders den hohen Praxisbezug der Themen und die Möglichkeit, bei zahlreichen Mitmach-Experimenten selbst Hand anzulegen. Auch der direkte Dialog zwischen den Gästen und vielen hundert Wissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern kam bei den Befragten sehr gut an.

Die Untersuchung hebt den mit rund sieben Prozent vergleichsweise hohen Anteil an Lehrern und Dozenten bei den Besuchern hervor. Diese Pädagogen können laut der Studie als Multiplikatoren angesehen werden, die die Wirkungen des IdeenParks unterstützen. Ebenfalls besonders positiv ist der mit 53 Prozent sehr hohe Anteil von Frauen und Mädchen. Der Prozentsatz liegt deutlich höher als derzeit bei den entsprechenden schulischen Leistungskursen, Studiengängen oder Berufen.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis: Der IdeenPark spricht auch die Menschen an, die zuvor eher geringes Interesse an Technik hatten. Gerade dies, so die Studie, kann das Image von Technik auf breiter Front verbessern und Technikaufgeschlossenheit steigern. Die abschließende Bewertung: „Für die Aufgabe der allgemeinen Vermittlung von Technik und Naturwissenschaften überzeugt vor allem das mobile Konzept des IdeenParks.“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ideenpark.de